

Zusatzqualifikation Industriekaufmann/-frau EU

Das Berufskolleg Witten organisiert für das 2. Ausbildungsjahr eine Lernortverlagerung in einen EU-Mitgliedsstaat. Dies ist auch durch das Berufsbildungsgesetz gedeckt. Für mehrere Monate (September bis Dezember) wechseln die Schüler in eine oder mehrere kaufmännische Abteilungen eines Praktikumsbetriebes im EU-Ausland. Alternativ ist auch die Mitarbeit in einem betrieblichen Projekt denkbar. Aufenthaltsbegleitend findet einmal wöchentlich ein Sprachkurs zur Förderung der beruflichen Fremdsprachkompetenz bei unseren Partnern statt, der zugleich auf eine anerkannte Sprachprüfung am Ende des Aufenthaltes vorbereitet. Die Unterbringung in Gastfamilien fördert neben der Sprachkompetenz die Integration in das Leben des Gastlandes.

Derzeit bieten wir Aufenthalte in England, Irland und Frankreich an. Anreise, Versicherungen, Vermittlung von Praktikumsbetrieben und Gastfamilien sowie Anmeldung zu Sprachprüfungen werden durch das BK Witten oder die ausländischen Partner organisiert.

Nach der Heimkehr aus dem Lernaufenthalt findet für alle Teilnehmer (auch mit Ziel land Frankreich) die Sprachprüfung „Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende der IHK“ vor der IHK zu Bochum Anfang Februar statt.

Unser Projekt Zusatzqualifikation EU wird mit Mitteln aus dem Programm Erasmus + gefördert, die das BK Witten beantragt und für die Schüler- und Schülerinnen verwaltet.

Im Rahmen der Ausbildung zum Industriekaufmann bzw. zur Industriekauffrau EU können folgende Zertifikate erworben werden:

- Zusatzqualifikation Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende der IHK
- Zertifikat der University of Cambridge BEC Preliminary/Vantage
- bzw. TFI
- Europass Mobilität

Für Interessenten bieten wir nach Durchführung des Lernaufenthalts eine Projektpräsentation über die Lernergebnisse an, welche maßgeblich von den Schülern und Schülerinnen gestaltet wird.